



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Akquisos Themen-Spezial

Fördermöglichkeiten für Fahrten zu Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus

Editorial

NS-Gedenkstätten sind Tatorte, Leidensorte, Orte des Gedenkens und auch Lernorte. Originalschauplätze machen die Verbrechen des Nationalsozialismus auf eindringliche Weise sichtbar und erfahrbar.

Gedenkstättenfahrten wollen jedoch nicht nur inhaltlich und pädagogisch-didaktisch gut vorbereitet, sondern auch finanziert werden. Um letzteres, die Finanzierung, geht es in diesem Akquisos-Themen-Spezial. Speziell für Gedenkstättenfahrten sind zahlreiche öffentliche Fördermittel verfügbar. Daneben wird es zunehmend wichtiger, sich bei privaten Stellen um Unterstützung zu bemühen, seien es Stiftungen oder Spenden von Privatpersonen. In jedem Fall sind ein überzeugendes Konzept und sorgfältige Projektplanung die Voraussetzung für erfolgreiches Fundraising.

Akquisos stellt Ihnen in dieser Ausgabe exemplarisch sowohl die öffentlichen Fördermöglichkeiten auf Landes-, Bundes-, bilateraler und europäischer Ebene als auch private Finanzierungsquellen für Gedenkstättenfahrten vor. Außerdem haben wir für die Online-Version drei Fachleute nach ihren Erfahrungen und Empfehlungen für die Planung und Finanzierung von Gedenkstättenfahrten befragt: Olga Rensch vom Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk/ IBB gGmbH in Dortmund; Jens Augner, Lehrer an der Humboldt-Oberschule Berlin-Tegel und Holger Obbarius, Leiter der gedenkstättenpädagogischen Abteilung der Gedenkstätte Buchenwald.

Schließlich bieten Ihnen die Akquisos-Link- und Literaturtipps nicht nur wertvolle Hinweise zur Förderung von Gedenkstättenfahrten, sondern auch zur organisatorischen und pädagogischen Planung einer Gedenkstättenfahrt.

Das Themen-Spezial wurde im Herbst 2020 überarbeitet und aktualisiert. Die Redaktion hat intensiv recherchiert und nachgefragt, die Übersicht erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Über ergänzende Informationen zu Fördermitteln freuen wir uns (fundraising@bpb.de).

Ihre Hanna Liever
Referentin für Erinnerungskultur, Antisemitismus
und Gedenkstätten

und Mareike Bier,
Stabsstelle Kommunikation



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Bundeszentrale für
politische Bildung

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Inhaltsverzeichnis

1. Öffentliche Fördermöglichkeiten	4
Förderung auf Länderebene.....	4
Baden-Württemberg	4
Bayern.....	5
Berlin.....	5
Brandenburg.....	5
Bremen.....	6
Hamburg	6
Hessen	6
Mecklenburg-Vorpommern	6
Niedersachsen.....	7
Nordrhein-Westfalen	7
Rheinland-Pfalz	7
Saarland.....	8
Sachsen	8
Sachsen-Anhalt	9
Schleswig-Holstein	9
Bundesweite Fördermöglichkeiten für nichtschulische Gedenkstättenfahrten	11
Bundesprogramm „Jugend erinnert“	11
Bundeszentrale für politische Bildung.....	11
Pädagogischer Austauschdienst (PAD)	12
Bundestagsabgeordnete.....	12
Bilaterale Fördermittel	12
Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)	12
Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch	12
Deutsch-Französisches Jugendwerk.....	13
ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch	13



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Bundeszentrale für
politische Bildung

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch	13
Deutsch-Griechisches Jugendwerk	14
EU-Förderung	14
Europa für Bürgerinnen und Bürger: Europäisches Geschichtsbewusstsein	14
Förderung aus dem EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION	15
2. Private Fördermittel	15
Förderung durch Stiftungen.....	15
Die Stiftung Erinnern Ermöglichen	16
Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft	16
F.C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz	18
Robert Bosch Stiftung	19
Sanddorf-Stiftung	19
Spendenakquise für Gedenkstättenfahrten	21
3. Link- und Literaturtipps	22
Linktipps Fördermittel	22
Link- und Literaturtipps zur organisatorischen und pädagogischen Planung einer Gedenkstättenfahrt	23
Fach- und Diskussionsbeiträge	27
Videos zum Thema in der bpb-Mediathek	28
Digitale Angebote von Gedenkstätten	29



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

1. Öffentliche Fördermöglichkeiten

Bund und Länder fördern Fahrten zu Gedenkstätten mit teils sehr unterschiedlichen Strukturen und Programmen. Internationale Begegnungsprojekte werden vorrangig durch die internationalen Jugendwerke gefördert, aber auch eine Förderung durch die Europäische Union ist im Kontext größerer Projekte möglich.

In sämtlichen Bereichen der Bildungsförderung in Deutschland – so auch im Bereich der Förderung von Gedenkstättenfahrten – dominieren nach wie vor öffentliche, antragsbasierte Fördermittel. Meist wird unterschieden zwischen multi- bzw. bilateralen Fördermitteln (beispielsweise EU-Förderung oder das Deutsch-Polnische Jugendwerk), nationaler Förderung (z. B. Bundeszentrale für politische Bildung/bpb) und landesweiter (z.B. Landeszentralen für politische Bildungsarbeit) oder regionaler und kommunaler Förderung. Daneben können Bildungseinrichtungen Fördermittel bei Stiftungen beantragen (z. B. der Robert Bosch Stiftung oder der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft). Im Idealfall lassen sich diese Fördermittel durch eine gezielte Spendenakquise ergänzen und zu einem „Fördermix“ kombinieren.

Für die zivilgesellschaftlichen Akteure im Bereich der Bildungsarbeit – egal ob etabliert oder neu – ist es dabei wichtig, ein effektives Antragsmanagement aufzubauen. Gerade für Projekte der politischen und kulturellen Bildung hat sich ein „bottom-up“ basiertes Vorgehen bewährt. Eine Checkliste zur Entwicklung eines Antragskonzepts finden Sie unter www.bpb.de/60068.

Förderung auf Länderebene

Die Förderung von Fahrten zu Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus ist in den 16 Bundesländern sehr unterschiedlich organisiert. Ebenso wie die zugrundeliegenden Richtlinien individuelle Schwerpunkte ausprägen, kann man auch keine übergreifende Regel bei möglichen Ansprechpartnerinnen, Ansprechpartnern oder Geschäftsbereichen feststellen. Daher empfiehlt es sich, vor der tatsächlichen Kontaktaufnahme die jeweils gültige Fördergrundlage konkret zu recherchieren. Nicht berücksichtigt werden in der unten aufgeführten Liste die Möglichkeiten kommunaler Förderung – die aber vor Ort durchaus bestehen. Die Möglichkeiten, in denen die Landesbehörden als Zentralstellen für bundesweite Förderprogramme (internationaler Jugendaustausch, Kinder- und Jugendplan usw.) agieren, sind hier ebenfalls nicht dargestellt. Angesichts der Fülle und Verschiedenheit der Förderprogramme und Kriterien besteht trotz intensiver Recherche (Stand: September 2020) kein Anspruch auf Vollständigkeit oder Gewähr auf Korrektheit der Angaben.

Baden-Württemberg

Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg hat Informationen und Antragsformulare zusammengestellt. Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport fördert Studienfahrten zu Gedenkstätten nationalsozialistischen Unrechts, wenn sie den Kriterien ihrer



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Richtlinie entsprechen. Gefördert werden Gedenkstättenfahrten der schulischen und außerschulischen Jugendbildung.

- Antragstellung bis 6 Wochen vor der Fahrt unter Angabe des Zielorts, Datums, pädagogischen Rahmens sowie der Klassen- bzw. Jahrgangsguppe

Weitere Informationen, Richtlinie und Antragsformulare:

www.gedenkstaetten-bw.de/foerderung_fahrten.html

Bayern

Die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit fördert Schulfahrten zu den bayerischen KZ-Gedenkstätten Dachau und Flossenbürg und zum Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth.

Weitere Informationen und Antragstellung:

www.blz.bayern.de/ueber-uns/verordnung.html

Berlin

Die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie fördert Fahrten von Schulgruppen zu den Gedenkstätten in den ehemaligen NS-Konzentrations- und Vernichtungslagern in Polen. Es ist eine zusätzliche Förderung durch die Bethe-Stiftung möglich. Weitere Informationen unter „Gedenkstättenfahrten“:

www.berlin.de/sen/bildung/schule/gute-schule/schuelerfahrten/

Brandenburg

Schulfahrten zu Gedenkstätten in Polen und in den Ländern Brandenburg und Berlin können finanziell unterstützt werden.

- Antragsstellung: bis 8 Wochen vor Beginn der Fahrt an den Haushaltsbereich des zuständigen Schulamts

Weitere Informationen und Richtlinien:

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/landesfoerderung>

Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) fördert Schulfahrten nach Polen mit verbindlichen Besuchen von Gedenkstätten der Geschichte des Nationalsozialismus.

Antragsberechtigt sind Schulen oder Schulfördervereine.

- Antragsstellung bis spätestens 8 Wochen vor Beginn der Schulfahrt an das MBS

Weitere Informationen: <https://mbjs.brandenburg.de/bildung/gute-schule/internationale-zusammenarbeit.html>



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Bremen

Ansprechpartner für die Förderung von Gedenkstättenfahrten in Bremen ist die Landeszentrale für politische Bildung. Die Förderrichtlinien für Gedenkstättenfahrten werden derzeit überarbeitet (Stand: September 2020).

Weitere Informationen und Kontakt: www.landeszentrale-bremen.de / office@lzp.bremen.de

Hamburg

Bei der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg kann eine finanzielle Förderung für Fahrten zu Gedenkstätten im Rahmen der Förderrichtlinie der politischen Bildung beantragt werden.

Informationen zu Zuwendungen im Bereich der politischen Bildung in Hamburg:
www.hamburg.de/zuwendungen/71272/zuwendungen/

Antragsformular für Zuwendungen im Bereich der politischen Bildung in Hamburg:
www.hamburg.de/zuwendungen/4664172/antragsformular-projekt/

Hessen

Schulen, Jugendgruppen oder andere öffentliche Einrichtungen mit Sitz in Hessen können bei der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) eine Zuwendung beantragen für Veranstaltungen, Ausstellungen und andere Vorhaben des Erinnerns und Gedenkens. Es werden Fahrten zu NS-Opfergedenkstätten auch in anderen Bundesländern sowie im Ausland gefördert. Die HLZ berät die Gruppen bei der Planung der Fahrt. Im Rahmen des Seminarprogramms gibt es auch entsprechende Weiterbildungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

- Antragstellung spätestens 4 Wochen vor Fahrtbeginn

Weitere Informationen und Antrag:

<https://hlz.hessen.de/angebote/zuwendung-fuer-veranstaltungen-ausstellungen-und-andere-vorhaben-des-erinnerns/>

Mecklenburg-Vorpommern

Für eintägige Gedenkstättenfahrten von Schulklassen ab Jahrgangsstufe 7 stellt das Bildungsministerium Fördermittel zur Verfügung. Pro Schulklassen kann ein Zuschuss in Höhe von bis zu 500 Euro beantragt werden. Eine entsprechende Richtlinie klärt über die einzelnen Förderbedingungen und -möglichkeiten auf. Die Beantragung der Mittel erfolgt über das zuständige Staatliche Schulamt.



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Informationen zur Förderung von Gedenkstättenfahrten, Richtlinien und Antragsformular:
www.regierung-mv.de/Landesregierung/bm/Foerderungen/Foerderungen-von-Gedenkstaettenfahrten/

Niedersachsen

Schulische oder außerschulische Gruppenfahrten können von der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten einen Zuschuss in Höhe von bis zu 50 Prozent der Fahrtkosten erhalten - abhängig von der Verfügbarkeit entsprechender Haushaltsmittel. Dies bezieht sich auf Besuche niedersächsischer Gedenk- oder Dokumentationsstätten.

Weitere Informationen, Richtlinien und Antragsformular:
<https://gedenkstaettenfoerderung.stiftung-ng.de/de/finanzielle-foerderung/gedenkstaettenfahrten/>

Nordrhein-Westfalen

Das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen fördert Schulfahrten zu Gedenk- und Erinnerungsorten politischer Gewaltherrschaft der Klassen 9-13 von Schulen aller Schulformen aus NRW. Die Ziele können im Inland und im europäischen Ausland liegen.

- 2 Antragsfristen pro Jahr, Antragsstelle: Dezernat 48 der zuständigen Bezirksregierung

Weitere Informationen: www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de/Bildungspartner/Die-Bildungspartner/Foerderung/Gedenkstaettenfahrten/

Schulpartnerschaften mit Israel und Palästina

Die Landesregierung fördert Begegnungsmaßnahmen mit Israel und Palästina, speziell auch Studientage in der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem. Für die Gewährung von Fördermitteln ist landesweit die Bezirksregierung Düsseldorf zuständig.

Weitere Informationen und Antragsformulare:
www.schulministerium.nrw.de/themen/internationales/schulpartnerschaften/begegnungen-mit-israel-und-palaestina/foerderung-von

Übersicht möglicher Fördermittel und weiterer Informationen für NRW, zusammengestellt vom Schulministerium NRW:

www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de/Bildungspartner/Die-Bildungspartner/Foerderung/Gedenkstaettenfahrten/

Rheinland-Pfalz

Die Bethe Stiftung und das Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz fördern Gedenkstättenfahrten von Klassen der Sekundarstufe I und II zu den ehemaligen NS-Vernichtungslagern in Polen.



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Übersichtsseite: <https://geschichte.bildung-rp.de/verschiedenes/gedenkstaettenfahrten.html>

Richtlinien und Antragsformulare: <https://demokratie.bildung-rp.de/koordinierungsstelle-gedenkarbeit-und-zeitzeugenbegegnungen/foerderantraege-fuer-schulische-gedenkarbeit.html>

Info-Flyer zur Förderung von Gedenkstättenfahrten in Rheinland-Pfalz:

http://gewaltpraevention.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/oekonomische.bildung-rp.de/Gewaltpraevention/Infotexte/Flyer_Rheinland-Pfalz.pdf

Saarland

Die Landeszentrale für politische Bildung Saarland (LpB) bietet kostenlose Tages- und Wochenendseminare für Schulen und Jugendgruppen in der Gedenkstätte „Gestapo-Lager Neue Bremm“ an. Sie werden von der LpB organisiert und finanziert. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

Weitere Informationen und Antrag: www.lpb.saarland.de; www.gestapo-lager-neue-bremm.de

Eine Zusammenstellung von Fördermitteln für die allgemeine Jugendarbeit im Saarland findet sich beim Jugendserver Saar:

www.jugendserver-saar.de/wissen/jugendarbeit-und-juleica/finanzielle-foerderung-und-antraege/

Sachsen

Das Sächsische Kultusministerium fördert Klassenfahrten zu Erinnerungsorten. Der Schwerpunkt des Angebots liegt auf historischen Orten und Ereignissen des 20. Jahrhunderts. Die Landesservicestelle „Lernorte des Erinnerns und Gedenkens“ bei der Brücke/Most-Stiftung eingerichtet übernimmt die Koordination und Beratung der Schulen sowohl bei Fahrten innerhalb Sachsens als auch innerhalb Deutschlands und Europas. Kosten für Klassenfahrten in die Gedenkstätten der Stiftung Sächsische Gedenkstätten wie auch in Gedenkstätten in freier Trägerschaft können erstattet werden.

Weitere Informationen und Kontakt:

- Antragstelle: Landesservicestelle „Lernorte des Erinnerns und Gedenkens“ bei der Brücke/Most-Stiftung, <http://lernorte.eu/sachsen>

Weltoffenes Sachsen für Toleranz und Demokratie

Umfangreichere Bildungsfahrten im Kontext politisch-historischer Bildung außerhalb Sachsens zu Gedenkstätten für NS-Opfer oder zum Gedenken an Opfer der SED-Diktatur werden mit Mitteln für Bildungsfahrten des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen für Toleranz und Demokratie“ unterstützt. Dafür gibt es verschiedene Pauschalen. Mehr Informationen zum Landesprogramm, den Antragsfristen und Voraussetzungen für eine Förderung gibt es [hier](http://www.weltoffenes.sachsen.de/ueber-das-wos.html):

www.weltoffenes.sachsen.de/ueber-das-wos.html



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Sachsen-Anhalt

Fahrten innerhalb Sachsen-Anhalts

Die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt fördert im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel die Fahrtkosten von Schülerinnen und Schülern und pädagogischer Begleitung zu den Gedenkstätten der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt als Vollfinanzierung.

Fahrten nach Polen, Weißrussland, Ukraine, Lettland

Im Rahmen einer Kooperation unterstützen die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt (LpB) und das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk (IBB) gGmbH aus Dortmund Gedenkstättenfahrten Jugendlicher aus allen weiterführenden Schulen Sachsen-Anhalts sowie der offenen Jugendarbeit. Die finanziellen Mittel kommen vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Land Sachsen-Anhalt (LpB). Seminarorte sind ehemalige deutsche Vernichtungslager in Polen (Auschwitz, Majdanek, Sobibor, Treblinka, Chelmno nad Nerem, Belzec), in Weißrussland (Maly Trostinez), in der Ukraine (Babij Jar/Kiew) sowie in Lettland (Bikernieki-Wald/Riga).

Weitere Informationen zur Förderung von Gedenkstättenfahrten in Sachsen-Anhalt, Richtlinien und Anträge:

<https://lpb.sachsen-anhalt.de/service/gedenkstaettenfahrten/>

Schleswig-Holstein

Fahrten in Schleswig-Holstein und nach Neuengamme

Im Rahmen ihrer Initiative für kulturelle Bildung hat die schleswig-holsteinische Landesregierung Mittel zur Verfügung gestellt, um Schulexkursionen zu Gedenkstätten und zeitgeschichtlichen Erinnerungsorten zu fördern. Diese Förderung gilt nur für Fahrten zu Einrichtungen in Schleswig-Holstein und zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

Weitere Informationen und Antrag:

www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/G/gedenkstaetten/buergerstiftung.html

Nähere Informationen zur Förderung von Schulexkursionen bei der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten und Antrag:

<https://gedenkstaetten-sh.de/antragstellung/> / <https://gedenkstaetten-sh.de/grundlagen>

Fahrten nach Polen

Darüber hinaus können Klassenfahrten zu den Gedenkstätten in Auschwitz, Belzec, Kulmhof,



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Majdanek, Sobibor und Treblinka gefördert werden. Grundlage ist eine Vereinbarung des Landes Schleswig-Holstein mit der Bethe-Stiftung. Anträge werden an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur gerichtet.

Weitere Informationen und Antrag:

www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/G/gedenkstaetten/gedenkstaettenfahrten.html

Informationen zur Förderung von Internationaler Jugendarbeit des Landes Schleswig-Holstein:

www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/K/kinderJugendhilfe/Jugendarbeitsozialarbeit_InternationaleJugendarbeit.html

Thüringen

Fahrten in Thüringen

Das Thüringer Bildungsministerium unterstützt Schulfahrten zu bestimmten außerschulischen Lernorten wie z. B. Gedenkstätten und Erinnerungsorte der Opfer der deutschen Diktaturen im 20. Jahrhundert für Schüler und Schülerinnen ab Klassenstufe 7.

Im Rahmen des Themenjahres "Neun Jahrhunderte jüdisches Leben in Thüringen (2020/2021)" werden zudem Fahrten zu ausgewählten Gedenkstätten, Erinnerungsorten und Museen gefördert.

Weitere Informationen: <https://bildung.thueringen.de/schule/thema/fahrten-gedenkorte/> Flyer (Stand: Juni 2020):

https://bildung.thueringen.de/fileadmin/schule/thema/gedenkstaetten/FLYER_Ausserschulische_Lernorte.pdf

Landeszentrale für politische Bildung: mehrtägige Projektstage an Thüringer Gedenkstätten

Im Rahmen der historisch-politischen Bildung zum Themenfeld Nationalsozialismus unterstützt die [Landeszentrale für politische Bildung Thüringen \(LZT\)](#) Schulen bei mehrtägigen Projekttagen (3-5 Tage) an den Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora. Die LZT übernimmt den Großteil der Kosten für Programm-, Fahrt-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten, abzüglich einer geringen Teilnehmergebühr.

Weitere Informationen zur Förderung durch die LZT: [PDF zum Download](#)

Fahrten nach Polen

Die Bethe-Stiftung/Stiftung Erinnern Ermöglichen und das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport unterstützen gemeinsam eine begrenzte Anzahl (2019/20: bis zu 15) Gedenkstättenfahrten von Thüringer Schulen zu NS-Vernichtungslagern in der heutigen Republik Polen (Auschwitz, Belzec, Sobibor, Kulmhof, Majdanek, Treblinka).



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Weitere Informationen und Antrag:

<https://bildung.thueringen.de/schule/thema/fahrten-gedenkorte/>

Denkbunt: Übersichtsseite Förderungen von Gedenkstättenfahrten

Übersichtsseite zur Förderung von Gedenkstättenfahrten von Denkbunt - Das Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit:

<https://denkbunt-thueringen.de/foerderung/gedenkstaettenfahrten/>

Bundesweite Fördermöglichkeiten für nichtschulische Gedenkstättenfahrten

Bundesprogramm „Jugend erinnert“

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und das Auswärtige Amt fördern seit 2019 Gedenkstättenfahrten außerschulischer Bildungsträger im Rahmen des Bundesprogramms „Jugend erinnert“. Auch Kooperationen von nicht-schulischen Trägern mit Schulen können gefördert werden, sofern die Leitung beim nicht-schulischen Träger liegt. Gefördert werden 4-8-tägige Fahrten mit jungen Menschen im Alter von 14-26 Jahren.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie gelten zunächst bis 31.12.2020 geänderte Richtlinien, die auch die Förderung kürzerer Aufenthalte ermöglichen. Zuständig für Antragstellung und Mittelvergabe ist die IBB gGmbH Dortmund als Zentralstelle.

Weitere Informationen und Antragsstellung: <https://ibb-d.de/erinnern/foerderung-gedenkstaettenfahrten/>

Bundeszentrale für politische Bildung

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb fördert Projekte und Aktivitäten der politischen Bildungsarbeit und des zivilgesellschaftlichen Engagements. Hierzu zählen auch Gedenkstättenfahrten im In- und Ausland. Voraussetzung für eine Förderung durch die bpb ist die Anerkennung als Träger der politischen Erwachsenenbildung sowie der Nachweis eines bundesweiten Interesses. Entsprechende Einrichtungen können einen Antrag auf Anerkennung als Förderpartner bei der bpb stellen. Gedenkstättenfahrten von Schulen werden nicht gefördert. Bei bilateralen Besuchen oder Fahrten fördern vorrangig die entsprechenden Jugendwerke. Weitere Kriterien der Förderung sind:

- Gruppengröße: Mindestens 10 Teilnehmer/-innen.
- Alter: Ab 16 Jahre.



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

- Abgabefristen: Bis zu 3 Wochen vor der Fahrt. Mitglieder von Dachverbänden wenden sich an diesen als zuständige Zentralstelle.

Weitere Informationen und Kontakt: www.bpb.de/partner/foerderung

Pädagogischer Austauschdienst (PAD)

Im Rahmen verschiedener Programme fördert der Pädagogische Austauschdienst (regelmäßige) Schulpartnerschaften mit Schulen im Ausland. Im Rahmen gegenseitiger Besuche können Fahrten zu Gedenkstätten stattfinden.

Weitere Informationen: www.kmk-pad.org

Bundestagsabgeordnete

Für Gruppen aus ihrem Wahlkreis haben Bundestagsabgeordnete ggf. finanzielle Mittel zur Unterstützung von Schul- und Bildungsfahrten zur Verfügung. Dies betrifft vor allem Fahrten nach Berlin.

Bilaterale Fördermittel

Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW) ermöglicht die Begegnung und Zusammenarbeit junger Deutscher und Polen. Es finanziert und initiiert deutsch-polnische Jugendbegegnungen und unterstützt sie inhaltlich. Die Finanziellen Mittel stammen vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) vom Bildungsministerium der Republik Polen.

Wege zur Erinnerung

Das Programm „Wege zur Erinnerung“ richtet sich an deutsch-polnische oder trilaterale Partnerschaften, die sich bei gemeinsamen Jugendbegegnungen mit der Thematik der Geschichte des Nationalsozialismus, des Holocaust, des Zweiten Weltkriegs und der Besetzung Polens durch Nazideutschland auseinandersetzen. Gefördert werden Projekte mit Gruppen von max. 50 Teilnehmenden im Alter von 14 bis 26 Jahren. Das gemeinsame Programm sollte 4-14 Tage umfassen.

Weitere Informationen, Förderkriterien und Antragstellung: <https://dpjw.org/projektfoerderung/wege-zur-erinnerung/>

Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch

Das Tandem-Koordinierungszentrum in Regensburg vergibt im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die Sondermittel „Tschechische Republik“ aus dem Kinder-



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

und Jugendplan des Bundes. Mit diesen Geldern können deutsch-tschechische Jugendbegegnungen und Fachkräftemaßnahmen im Rahmen der außerschulischen Jugendarbeit mit unterschiedlichsten thematischen Schwerpunkten gefördert werden.

Weitere Informationen und Kontakt: www.tandem-org.de/foerderung.html

Deutsch-Französisches Jugendwerk

Das DFJW fördert den Jugendaustausch und Jugendprojekte zwischen Deutschland und Frankreich. Dazu gehören zum Beispiel Schüler- und Studierendenaustausch, Partnerschaften von Städten und Regionen oder Praktika und Austausch im Berufsbereich. Es hat seine Aktivitäten auch auf Nachbarländer in Mittel- und Südosteuropa sowie den Mittelmeerraum ausgeweitet. Ziel ist es, die deutsch-französischen Beziehungen zu vertiefen, Schlüsselkompetenzen für Europa zu vermitteln, die Neugier an der Partnersprache zu wecken, interkulturelles Lernen zu fördern, Erfahrungen des deutsch-französischen Jugendaustauschs und der Aussöhnung an Drittländer weiterzugeben, jedem die Teilnahme an Mobilitätserfahrungen zu ermöglichen. Die Einnahmen des DFJW stammen aus einem Fonds, der zu gleichen Teilen von der deutschen und der französischen Regierung gespeist wird.

Im Allgemeinen können gefördert werden

- Begegnungen am Ort des Partners,
- Bi- oder trilaterale Begegnungen an einem dritten Ort.

Weitere Informationen und Kontakt: www.dfjw.org/

ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) stellt Sondermittel für den deutsch-israelischen Jugendaustausch aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) bereit. Mit den KJP-Mitteln wird zum Beispiel der außerschulische Jugend- und Fachkräfteaustausch gefördert.

Weitere Informationen und Kontakt: www.conact-org.de/foerderung/

Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch

Die zentrale Aufgabe der Stiftung ist die Förderung von Projekten Dritter im schulischen, beruflichen und außerschulischen Jugendaustausch zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation. Die finanzielle Förderung erfolgt nach den Vorschriften und Kriterien, die mit dem jeweiligen Zuwendungsgeber der Stiftung vereinbart wurden. Neben der finanziellen Förderung ist eine Hauptaufgabe der Stiftung die Beratung der Träger und Organisator/-innen des Austausches.

Weitere Informationen: www.stiftung-drja.de/



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Deutsch-Griechisches Jugendwerk

Das in Aufbau befindliche Deutsch-Griechische Jugendwerk (DGJW) fördert die Intensivierung der Beziehungen zwischen jungen Menschen in Deutschland und Griechenland und die Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses.

Im Rahmen einer Sonderförderung 2020 werden Programme zur Initiierung von Begegnungen und zur Förderung von deutsch-griechischem Jugend- und Fachkräfteaustausch sowie im Rahmen der Gedenkstättenarbeit gefördert.

Die Förderkriterien entsprechen den Richtlinien für den Kinder- und Jugendplan des Bundes vom 12.10.2016 mit ergänzenden Regelungen. Alle Hinweise zu förderbaren Programmen, den Programmanforderungen, der Dauer von Jugendbegegnungen, der Zahl und dem Alter der Teilnehmenden und zur Höhe der Förderung können den Förderinformationen 2020 (PDF-Datei) entnommen werden. Anträge werden über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gestellt.

Weitere Informationen: <https://agorayouth.com/category/infos-zur-foerderung/>

EU-Förderung

Europa für Bürgerinnen und Bürger: Europäisches Geschichtsbewusstsein

Im Rahmen des Förderprogramms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ werden im Rahmen des Förderbereichs „Europäisches Geschichtsbewusstsein“ Organisationen und Projekte mit historischem Fokus gefördert, die ein Nachdenken über europäische Werte anregen. Dabei kann es um die Auseinandersetzung mit den Ursachen totalitärer Regime und anderen wichtigen Momenten in der neueren Geschichte Europas gehen, die die Entstehung der EU bedingt oder entscheidend geprägt haben. Antragsberechtigt sind nicht-gewinnorientierte Organisationen und Einrichtungen (u.a. Gedenkstätten, Museen, Archive, Vereine, Verbände, Stiftungen, Bildungs- und Kultureinrichtungen, kirchliche, soziale und andere zivilgesellschaftliche Organisationen) sowie Kommunen.

Förderung:

- Die Projekte müssen eine deutliche europäische Dimension aufweisen.
- Pro Jahr gibt es eine Einreichfrist.

Weitere Informationen, Antragsformulare und aktuelle Einreichfristen:

www.kontaktstelle-efbb.de/ziele-des-programms/foerderbereich-1/projektfoerderung/



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Förderung aus dem EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION

Erasmus+ ist das Programm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union. In Erasmus+ werden die bisherigen EU-Programme für lebenslanges Lernen, Jugend und Sport sowie die europäischen Kooperationsprogramme im Hochschulbereich zusammengefasst. Das auf sieben Jahre ausgelegte Programm soll Kompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit verbessern und die Modernisierung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung und der Kinder- und Jugendhilfe voranbringen. Das eigenständige Förderkapitel Erasmus+ JUGEND IN AKTION richtet sich an die nicht formale und informelle Bildung. Es gibt drei Leitaktionen, die folgende konkrete Fördermöglichkeiten umfassen:

- Leitaktion 1: Lernmobilität von Einzelpersonen
 - o Jugendbegegnungen
 - o Europäischer Freiwilligendienst (EFD)
 - o Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte der Jugendarbeit
- Leitaktion 2: Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation und bewährten Verfahren
 - o Strategische Partnerschaften
 - o Transnationale Jugendinitiativen
- Leitaktion 3: Politikunterstützung
 - o Strukturierter Dialog

Weitere Informationen und Beratung bei der Nationalen Agentur Erasmus+ JUGEND IN AKTION:
www.erasmusplus.de, www.jugendfuereuropa.de

2. Private Fördermittel

Einige Stiftungen in Deutschland fördern Projekte in Themenfeldern, die einen Rahmen für Gedenkstättenfahrten bieten können. Dazu gehören die historisch-politische Bildung oder aktuelle Menschenrechtsdiskurse. Bei der Stiftungssuche kann es sich auch lohnen, Kontakt zu kleineren Stiftungen in der Region aufzunehmen.

Förderung durch Stiftungen

Auch Stiftungen sind potenzielle Fördermittelgeber für Gedenkstättenfahrten. Meist fördern sie Projekte in bestimmten Themenfeldern, dazu gehören auch historisch-politische Bildung, internationale Verständigung und Menschenrechte. Insbesondere im internationalen Austausch – ähnlich wie bei den bilateralen Jugendwerken - können beispielsweise Besuche von Gedenkstätten in Projekte (Geschichtswerkstätten, Menschenrechtsdiskurse usw.) integriert werden und sind dann durchaus förderungswürdig. Hier werden einige größere Stiftungen vorgestellt, interessant kann aber auch hier die Kontaktaufnahme mit lokalen Stiftungen sein – hilfreich ist beispielsweise eine



Akquisos

Fundraising für politische Bildung

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Recherche bei www.stiftungsindex.de.

Die Stiftung Erinnern Ermöglichen

Die Stiftung fördert Gedenkstättenfahrten in die NS-Vernichtungsstätten Auschwitz, Belzec, Majdanek, Sobibor und Treblinka. Begegnungen mit polnischen oder anderen ausländischen Jugendgruppen vor Ort werden ausdrücklich begrüßt.

Die Bethe-Stiftung, die der Stiftung „Erinnern Ermöglichen“ Geldmittel für die Förderung der Gedenkstättenfahrten bereitstellt, hat mit verschiedenen Bundesländern Vereinbarungen zur Förderung abgeschlossen.

- Förderfähig sind Gedenkstättenfahrten von Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen und Berufsschulen zwischen 14 und 25 Jahren.
- Antragstellung ist jederzeit möglich, spätestens 10 Wochen vor Beginn der Fahrt
- mindestens 4, höchstens 8 Programmtage
- 80% des Programms hat am Ort der Gedenkstätte stattzufinden
- Inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Studienfahrt im Unterricht, Programm, Dokumentation sind verpflichtend

Antragsteller aus Bremen, Rheinland-Pfalz und NRW können sich direkt an die Stiftung wenden, Schulen aus den folgenden Bundesländern wenden sich für die Antragstellung an die jeweiligen Kooperationspartner:

- Berlin → [Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie](#)
- Hamburg → [Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung](#)
- Hessen → [Hessische Landeszentrale für Politische Bildung](#)
- Thüringen → [Ministerium für Bildung, Jugend und Sport](#)

Weitere Informationen unter <https://bueroql2019.wixsite.com/erinnernermoeglichen>

Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft

Die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) setzt sich in Erinnerung an die Opfer nationalsozialistischen Unrechts für die Stärkung der Menschenrechte und für Völkerverständigung ein. Gegründet wurde die Stiftung EVZ im Jahr 2000 vor allem, um Zahlungen an ehemalige Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen zu leisten. Heute engagiert sie sich u.a. in der historisch-politischen Bildung, im internationalen Jugendaustausch und im Handeln für Menschenrechte. Die Stiftung hat mehrere Förderprogramme, in denen Besuche von Gedenkstättenfahrten finanziell gefördert werden können, in manchen Fällen als Bestandteil eines umfassenderen Projekts.



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Jugend erinnert

Mit dem Bundesprogramm „Jugend erinnert“ sollen Gedenkstätten und die Erinnerung an das NS-Unrecht stärker gefördert und mehr jungen Menschen die Auseinandersetzung mit Geschichte ermöglicht werden. Die Stiftung EVZ führt international ausgerichtete Teile des Bundesprogramms „Jugend erinnert“ mit Mitteln des Auswärtigen Amtes durch.

Das Förderprogramm „Jugend erinnert“ besteht aus drei Förderlinien:

1. Bi- und multilaterale Jugendbegegnungen an historischen Orten der nationalsozialistischen Verfolgung und Vernichtung
2. Internationaler Fachaustausch
3. Digitale Formate der Vermittlung

Weitere Informationen: www.stiftung-evz.de/handlungsfelder/auseinandersetzung-mit-der-geschichte/jugend-erinnert.html

Meet Up! für deutsch-ukrainische Jugendbegegnungen

Das Förderprogramm Meet Up! der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft unterstützt deutsch-ukrainische Begegnungen, bei denen das gemeinsame Arbeiten an einem Projekt im Vordergrund steht. Thematisch sind verschiedene Bereiche möglich, zum Beispiel historisch-politische Bildung, Menschenrechte, Umwelt oder andere Themen, die junge Menschen in Europa bewegen und die deutsch-ukrainische Zusammenarbeit stärken. Gefördert werden Begegnungen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 35 Jahren aus Deutschland, aus der Ukraine und Russland, pro Land können 6 bis 20 Teilnehmende gefördert werden.

Weitere Informationen: www.stiftung-evz.de/handlungsfelder/handeln-fuer-menschenrechte/meet-up.htm |

Local.History Deutschland

Mit dem Förderprogramm local.history unterstützt die Stiftung EVZ lokale Initiativen und Vereine bei der Gestaltung einer Erinnerungskultur vor Ort, die möglichst viele Menschen einbezieht. Die geförderten Projekte setzen sich thematisch mit Orten, Personen und Ereignissen der NS-Geschichte auseinander. Im Fokus stehen dabei NS-Zwangsarbeit und verschiedene Verfolgtengruppen. Dabei sollen lokale Debatten um Erinnerung und Demokratie angestoßen und die Zivilgesellschaft in ihrem Engagement gestärkt werden. Die partizipative Einbeziehung von lokalen Akteuren und verschiedenen Zielgruppen sowie eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit schafft eine zeitgemäße und inklusive Erinnerungskultur.

Weitere Informationen: <https://www.stiftung-evz.de/handlungsfelder/auseinandersetzung-mit-der->



Akquisos

Fundraising für politische Bildung

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

[geschichte/localhistory-deutschland.html](https://www.akquisos.de/geschichte/localhistory-deutschland.html)

Europeans for Peace

In ihrem Förderprogramm „Europeans for Peace“ fördert die Stiftung internationale Projektpartnerschaften zwischen Schulen und Jugendgruppen aus Deutschland, Mittel-, Ost- und Südosteuropa und Israel, die sich grenzüberschreitend mit historischen oder aktuellen Menschenrechtsfragen beschäftigen. Historischer Bezugspunkt ist die Geschichte des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkrieges in Europa. Die Projekte sollen dazu beitragen, dass Menschen weniger für Ideologien der Ungleichheit wie Antisemitismus und Rassismus anfällig werden, und die Freiheits- und Gleichheitsidee der Menschenrechte verdeutlichen. Jährlich wird mit der Fortschreibung des Programms ein neues Jahresthema festgelegt.

Antragsteller

- Schulen und außerschulische Bildungsträger aus Deutschland, gemeinsam mit einer Partnerorganisation aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa oder Israel
- bi-, tri- und multinationale Projekte mit jungen Menschen im Alter von 14 bis 27

Weitere Informationen: www.stiftung-evz.de/handlungsfelder/handeln-fuer-menschenrechte/europeans-for-peace.html

Auch in anderen Programmen der Stiftung kann der Besuch von Gedenkstätten sinnvoll integriert werden. Weitere Informationen zu aktuellen Fördervorhaben der Stiftung finden sich unter: www.stiftung-evz.de

F.C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz

Die F.C. Flick-Stiftung unterstützt Projekte, die geeignet sind, die Völkerverständigung zu fördern sowie Rechtsextremismus, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und daraus motivierter Gewalt in Deutschland entgegenzuwirken.

- Zielgruppe der Förderung sind Kinder und Jugendliche.
- Zielgebiet der Förderung sind die ostdeutschen Bundesländer und Berlin.
- Die Stiftung fördert insbesondere innovative Projekte im kulturellen, sportlichen und pädagogischen Bereich und Jugendaustauschprojekte, vorwiegend mit den Ländern des östlichen Europas und Israel. Die Projekte sollten nachhaltig angelegt sein.
- Antragstellung über Online-Formular 2-3 Monate vor Projektbeginn

Gedenkstättenfahrten können Bestandteil der Förderung von internationalen Jugendaustauschprogrammen sein, die sich auf die mittel- und osteuropäischen Staaten



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

konzentrieren.

Weitere Informationen: www.stiftung-toleranz.de/foerderung/

Stiftung West-Östliche Begegnungen

Die Stiftung West-Östliche Begegnungen fördert die Völkerverständigung durch Vertiefung und Ausweitung von gutnachbarlichen Beziehungen und Kontakten zwischen den Menschen in Deutschland und den Menschen in den folgenden Staaten: Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Estland, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Lettland, Litauen, die Republik Moldau, die Russische Föderation, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine und Usbekistan. Der Besuch von Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus kann im Rahmen dieser Begegnungen ein Programmpunkt und damit Teil der Förderung sein. Darüber hinaus können Themenprojekte oder Kooperationsvorhaben gefördert werden.

Zentrale Förderkriterien:

- Dialog und Partnerschaft
- Gleichwertigkeit der Partner und Gegenseitigkeit der Programme
- Teilhabe, Verantwortlichkeit und Solidarität
- Nachhaltigkeit der Beziehung und des Engagements

Weitere Informationen: www.stiftung-woeb.de

Robert Bosch Stiftung

Die Robert Bosch Stiftung, eine der größten Unternehmensstiftungen Deutschlands, unterstützt sehr unterschiedliche Projekte in den Themenfeldern Bildung, Bürgergesellschaft, Gesundheit, Internationale Verständigung und Kooperation und Wissenschaft. Im Fördergebiet „Internationale Verständigung und Kooperation“ fokussiert die Stiftung sich seit 2020 auf folgende Themen: Frieden, Klimawandel und Migration. Neben der Fördertätigkeit führt die Robert Bosch Stiftung auch eigenständig Förderprogramme oder -projekte durch, die im Detail ebenfalls für mögliche Fördernehmer interessant sein können. Das Antragsverfahren läuft über ein Online-Portal.

Weitere Informationen: www.bosch-stiftung.de

Sanddorf-Stiftung

Die Sanddorf-Stiftung fördert Schülerfahrten nach Polen. Dabei ist der Besuch einer Gedenkstätte möglich. Die Förderanfrage sollte eine Programmplanung mit Aktivitäten enthalten, möglichst verbunden mit Projekttagen oder Aktionen an der Schule. Nach Prüfung und Genehmigung des



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Förderanträge werden pro Projekt bis zu maximal 4.000 € Fördergelder vergeben.

Weitere Informationen: www.sanddorf-stiftung.de



Akquisos

Fundraising für politische Bildung

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Spendenakquise für Gedenkstättenfahrten

Neben antragsbasierten Mitteln lohnt auch die Suche nach Sponsoren oder direkten Spenden. Diese lassen sich beispielsweise im Rahmen eines Schulfestes (Tombola, Snack-Verkauf etc.), durch den Aufbau eines Fördervereins oder Freundeskreises oder durch die gezielte Ansprache von Unternehmen oder Banken am Ort akquirieren.

Ein solcher „Finanzierungsmix“ aus öffentlichen und privaten Fördermitteln, Spenden und Sponsorengeldern ist zwar mit einigem Aufwand verbunden – bietet jedoch auch klare Vorteile: Bei einem Finanzierungsmix lässt sich der Wegfall einer Finanzierungsquelle leichter ausgleichen, außerdem sind private Mittel oder Spenden oft flexibler einsetzbar.

Häufig ist der Finanzierungsmix jedoch schon deshalb unabdingbar, weil ein angemessener Eigenanteil bei der Beantragung von Fördermitteln – egal ob öffentlich oder privat – in der Regel erwartet wird. Eine Vollförderung ist nur in den seltensten Fällen möglich. Kann die nötige Kofinanzierung nicht über Spenden akquiriert werden, wird bei Gedenkstättenfahrten häufig auch ein Teilnahmebeitrag erhoben.

Weiterführende Literatur zur Spendenakquise und zum Aufbau eines systematischen Fundraisings findet sich in den Linktipps Fördermittel in diesem Themen-Spezial sowie im übergreifenden Dossier [Akquisos-Fördermittel und Fundraising für die politische Bildung](#).



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

3. Link- und Literatortipps

Linktipps Fördermittel

Akquisos – Fördermittel und Fundraising für die politische Bildung

Im Dossier und Newsletter-Angebot „Akquisos“ der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb finden Sie zahlreiche Tipps, Hinweise, Praxisbeispiele und Links zum Thema Fundraising und Fördermittel.

www.bpb.de/akquisos

Amadeu Antonio-Stiftung: „Fundraising für demokratische Kultur. Mittelbeschaffung für zivilgesellschaftliche Initiativen“

Für die Projektarbeit im zivilgesellschaftlichen Engagement und gegen Rechtsextremismus hat die Amadeu-Antonio-Stiftung einen Leitfaden herausgegeben, in dem neben einführenden Artikeln verschiedene Praxisbeispiele für das Fundraising in diesem Bereich beschrieben werden:

www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/fundrasinging.pdf

Austausch macht Schule /IJAB: „Synopsis zu Fördermöglichkeiten der Bundesländer zur Unterstützung des internationalen Schul- bzw. Schüler*innenaustauschs und der internationalen Jugendarbeit“

Für die Synopsis wurden im Auftrag der Initiative »Austausch macht Schule« und der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit /IJAB bei vielfältigen Trägern und Organisationen Fördermöglichkeiten abgefragt und zusammengestellt. Auf Einzelseiten zu den Bundesländern gibt es Hinweise zu rechtlichen Grundlagen, öffentlich zugängliche Angaben zu einzelnen Förderprogrammen sowie Ansprechpartner*innen und Informationsstellen.

www.austausch-macht-schule.org/synopse

Bildungsserver NRW: Schulfahrten zu Gedenk- und Erinnerungsorten: Fördermöglichkeiten – Fortbildung – Information (NRW)

Die Zusammenstellung des Bildungsservers NRW bietet eine Übersicht über Fördermöglichkeiten auf europäischer Ebene, Bundes- Landes- und kommunaler Ebene sowie Hinweise zu Fortbildungsmöglichkeiten und weiteren Informationen zu Gedenkstättenfahrten. Die überregionalen Hinweise sind nicht nur für NRW relevant.

www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de/Bildungspartner/Material/Foerderungsmoeglichkeiten-Gedenkstaettenfahrten.pdf

ConAct (2019): Gute Ideen kosten Geld – Fördermöglichkeiten für deutsch-israelische Austauschprogramme

Das „ConAct Koordinierungszentrum deutsch-israelischer Jugendaustausch“ verwaltet Mittel des



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Familienministeriums zur Durchführung von deutsch-israelischen Begegnungsprojekten. Für inhaltlich oder logistisch aufwendigere Projekte braucht es oft weitere Finanzierungsmöglichkeiten. Daher hat ConAct diese Übersicht zu ergänzenden Finanzierungs-möglichkeiten zusammengestellt – schwerpunktmäßig für deutsch-israelische Projekte, viele Hinweise sind jedoch auch für andere Projekte interessant.

www.conact-org.de/fileadmin/user_upload/pdf/conact_info_Gute_Ideen_web.pdf

Datenbank für Internationale Jugendarbeit (DIJA): Fördertipps

Wer Fördermittel allgemein für den internationalen Jugendaustausch sucht, kann die Website der DIJA als Startpunkt einer Recherche nutzen. Hier findet sich eine ansprechende und ausführliche Darstellung öffentlicher Mittel von Bund und Ländern wie auch eine Auswahl wesentlicher Stiftungen. Die Seite wird gepflegt von der Fachstelle für internationale Jugendarbeit e.V. in Bonn.

<https://ijab.de/angebote-fuer-die-praxis/foerderinformationen>

Wegweiser Bürgergesellschaft: Praxisratgeber „Erfolgreich Fördermittel einwerben“

Viele Anträge auf Fördermittel werden abgelehnt, weil die Antragsteller/innen Fehler machen oder ihr Vorhaben nicht gut präsentieren. „Erfolgreich Fördermittel einwerben“ bietet eine praxisorientierte Schreibschule mit vielen Beispielen und Formulierungsvorschlägen für die einzelnen Teile von Projektanträgen. Darüber hinaus beinhaltet die Praxishilfe zahlreiche Tipps für einen überzeugenden Schreibstil, die einfach umzusetzen sind:

www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/erfolgreich-foerdermittel-einwerben/

Link- und Literaturtipps zur organisatorischen und pädagogischen Planung einer Gedenkstättenfahrt

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb: Datenbank „Erinnerungsorte für die Opfer des Nationalsozialismus“

Gedenkstätten, Museen, Dokumentationszentren, Mahnmale, Online-Angebote - zahlreiche Einrichtungen und Initiativen erinnern an die Opfer des Nationalsozialismus, bieten Bildungsangebote zur Geschichte des Nationalsozialismus und engagieren sich für Überlebende und Jugendbegegnungen. Die bpb hat mehr als 400 Erinnerungsorte in einer Datenbank zusammengetragen. Alle in die Datenbank aufgenommenen Orte werden anhand eines Kurztextes vorgestellt. Darüber hinaus erleichtern Hinweise zum pädagogischen Angebot, zu Ansprechpartnern, Anfahrt und Öffnungszeiten den Zugang zu den Erinnerungsorten. Die bpb bietet zudem die App „Erinnerungsorte“ an, in der sich Informationen zu mehr als 400 Erinnerungsorte finden.

www.bpb.de/erinnerungsorte



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Bundeszentrale für politische Bildung: Online-Dossier „Geschichte begreifen“

Mehr als sieben Jahrzehnte nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland stellt sich für die historisch-politische Bildung die Frage, wie das Lernen aus der Geschichte aktuell gestaltet werden kann. Das bpb-Online-Dossier gibt Antworten auf die Fragen, wie historisch-politische Bildung zum Nationalsozialismus mehr leisten kann als die bloße Informationsvermittlung über Ereignisse, Namen und Daten; und wie insbesondere Jugendliche diese Geschichte auf lebendige Weise erfahren und erforschen können. Zusätzlich enthält das Dossier Informationen zur Vorbereitung eines Gedenkstättenbesuchs.

www.bpb.de/methodik/O4834N

Bundeszentrale für politische Bildung: Im Schatten von Auschwitz... Planen von Studienfahrten zu fast vergessenen Orten nationalsozialistischer Massenverbrechen

Die Fachtagung im November 2017 rückte die weniger präsenten Vernichtungslager und Orte der Verbrechen in Osteuropa in den Fokus und zeigte Möglichkeiten auf, wie sie im Rahmen von Studienfahrten besucht werden können. Die Veranstaltungsdokumentation umfasst Vorträge, Berichte und Videointerviews.

www.bpb.de/259923

Bundeszentrale für politische Bildung: Zeitbilder: Im Schatten von Auschwitz. Spurensuche in Polen, Belarus und der Ukraine: begegnen, erinnern, lernen (2017)

Der reich bebilderte Band umfasst eine Spurensuche an Orten nationalsozialistischer Massenverbrechen in Polen, Belarus und der Ukraine – historische Annäherungen an ausgewählte Orte und heutige Begegnungen mit den dortigen Formen des Gedenkens und Erinnerns. Überlegungen, Ideen und Konzepte für eine historisch-politische Annäherung in der schulischen und außerschulischen Bildung sowie bei individuellen Exkursionen, Jugendbegegnungen und Studienreisen vervollständigen die Publikation. 600 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 7,50 Euro.

www.bpb.de/258354

Bundeszentrale für politische Bildung: Wegweiser zur Erinnerung. Informationen für Jugendprojekte in Gedenkstätten der NS-Verfolgung in Deutschland, Polen und Tschechien (2013, 144 S.)

Als "Wegweiser zur Erinnerung" richtet sich diese Broschüre an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Deutschland, Polen und Tschechien, die eine Gedenkstättenfahrt ins Nachbarland planen. Die Broschüre enthält Kontakte und Hinweise zum pädagogischen Angebot. Darüber hinaus bietet sie praktische Tipps zur Planung und Hinweise zu Förderprogrammen und Finanzierungshilfen für Gedenkstättenfahrten und Jugendprojekte.

www.bpb.de/153945

Bildungspartner NRW: Empfehlungen für Schulfahrten zu Gedenkstätten und Erinnerungsorten

Welche Potenziale bietet das Lernen an Gedenk- und Erinnerungsorten? Was sollte man als Lehrkraft vorher bedenken, welche "Fallstricke" gibt es? Der Beitrag von Bünyamin Werker bietet Antworten auf diese Fragen.



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de/Bildungspartner/Bildungspartnerinitiativen/Gedenkstaette-und-Schule/Empfehlungen_fuer_Gedenkstaettenfahrten.pdf

Deutscher Bildungsserver: Gedenkstättenpädagogik

Der Deutsche Bildungsserver hat auf seiner Website ein Dossier mit Materialien der Gedenkstättenpädagogik zusammengestellt. Die Spanne reicht von Fachartikeln über Links zu den Gedenkstätten für Opfer des Nationalsozialismus bis hin zu Projektbeispielen und Förderhinweisen mit Links zu den weiterführenden Websites.

www.bildungsserver.de/Gedenkstaettenpaedagogik-3811.html

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg: Gedenkstätten. Lernen und Gedenken an Orten nationalsozialistischer Gewalt. (2015, 68 S.)

Die Ausgabe 4-2015 von „Politik & Unterricht. Zeitschrift für die Praxis der politischen Bildung“ der LzpB Baden-Württemberg macht auf 68 Seiten konkrete Unterrichtsvorschläge und enthält begleitende Texte und Materialien. Kostenloser Download unter:

www.politikundunterricht.de/4_15/gedenkstaetten.htm

Lernen aus der Geschichte

Die Website des Vereins Lernen aus der Geschichte bietet ein umfangreiches Portal zum Thema historisch-politische Bildung. Es gibt zahlreiche Beiträge zu Gedenkstättenpädagogik, Zeitzeugenarbeit und anderen Projekten geschichtlichen Lernens.

www.lernen-aus-der-geschichte.de

Stiftung „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“: Gedenkstättenportal zu Orten der Erinnerung in Europa

Das Portal zeigt an exemplarisch ausgewählten Gedenkstätten, Museen und Denkmälern, wie in verschiedenen Ländern Europas der Opfer des Zweiten Weltkrieges, der Verbrechen des Nationalsozialismus und insbesondere der Opfer des Holocaust gedacht wird.

www.memorialmuseums.org

Stiftung „Topographie des Terrors“: Gedenkstätten-Übersicht und Gedenkstätten-Forum

Die Gedenkstätten-Übersicht bietet geographisch aufbereitet eine Darstellung der Gedenkstätten für die Opfer der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland, Europa und Übersee. Kurze historische Informationen, eine Beschreibung der Tätigkeiten der jeweiligen Einrichtungen, Anreisehinweise und Kontaktadressen zu den wichtigsten Gedenkstätten und Denkmälern bieten einen guten ersten Überblick und Hinweise für weitere Recherchen.

www.gedenkstaetten-uebersicht.de

Das Gedenkstättenforum vermittelt Informationen über aktuelle Forschung und Publikationen, Links zu Gedenkstätten und anderen Orten des Erinnerns oder Lernens sowie eine Veranstaltungsübersicht.

www.gedenkstaettenforum.de



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste: Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Gedenkstättenfahrten

In vielen Gedenkstätten im In- und Ausland engagieren sich Freiwillige von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste. Diese unterstützen vor Ort Einzelpersonen und Gruppen bei der Gestaltung ihrer Gedenkstättenfahrt, beraten bei den Vorbereitungen und vermitteln Kontakte zu pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gedenkstätten.

www.asf-ev.de/arbeitsfelder/gedenkstaettenfahrten/

Aktionsbündnis Brandenburg: Gedenkstättenfahrt: Tipps für Lehrkräfte

Dieser kurze Leitfaden soll Lehrerinnen und Lehrer bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines eintägigen Besuchs einer NS-Gedenkstätte unterstützen.

www.aktionsbueundnis-brandenburg.de/gedenkstaettenfahrt-tipps-fuer-lehrkraefte/

Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern: Gedenkstättenführer (2013, 80 S.)

Mit dem Gedenkstättenführer unterstützt die Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern die Öffentlichkeitsarbeit von Gedenkstätten, Erinnerungsorten und weiteren Einrichtungen der historisch-politischen Bildungsarbeit in unserem Land. Interessierte finden hier einen ersten Überblick zu den historischen Orten und ihren Bildungsangeboten und Anregungen für die eigene Auseinandersetzung mit der Geschichte.

www.lpb-mv.de/publikationen/detail/gedenkstaettenfuehrer-bildungsarbeit-an-historischen-orten-zur-geschichte-politischer-gewalt-im-20-ij/

IBB Internationales Bildungs- und Begegnungswerk: Materialien und Links zur Vor- und Nachbereitung einer Gedenkstättenfahrt nach Majdanek, Belzec und Sobibór im heutigen Polen (2018).

Die Handreichung enthält Materialien zur Vorbereitung und Vertiefung eines Gedenkstättenbesuchs (Kartenmaterial, Fotos, Dokumente, Hintergrundinformationen) sowie zahlreiche weiterführende Links.

https://ibb-d.de/wp/wp-content/uploads/2018/03/IBB_Handreichung_Majdanek_s.pdf

Tandem Koordinierungszentrum: Gemeinsam auf dem Weg zur Erinnerung. Materialien und Methodenbausteine für deutsch-tschechische Erinnerungsarbeit (2015, 87 S.)

Mitarbeiter/-innen der KZ-Gedenkstätten Ravensbrück, Sachsenhausen und Flossenbürg, des Max-Mannheimer-Studienzentrums Dachau und von DoKuPäd Nürnberg haben gemeinsam mit Kolleg-innen und Kollegen aus Theresienstadt und Lidice Materialien und Methodenbausteine für die deutsch-tschechische Zusammenarbeit im außerschulischen Jugendaustausch und im Schüler/-innenaustausch entwickelt. Diese können sowohl bei bilateralen Austauschmaßnahmen im Rahmen von historisch-politischen Programmteilen als auch zur Unterstützung von Gruppen im jeweils anderen Land beim Besuch einer Gedenkstätte oder eines anderen historischen Ortes eingesetzt werden.

www.tandem-org.de/assets/files/Publikationen/2015/gadw_de_20151026_ok2_web.pdf



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Fach- und Diskussionsbeiträge

Lessons & Legacies

Tagungsdokumentation zur internationalen Konferenz „Lessons & Legacies“ zur aktuellen Holocaust-Forschung und zu pädagogischen Ansätzen der Vermittlung, die vom 4.-7. November 2019 in München stattfand.

www.bpb.de/309673

Facing Police and Holocaust. Tagungsdokumentation zur aktuellen Täterforschung und Täterschaft in der historisch-politischen Bildung

Bei der Fachtagung vom 29. bis 31. Oktober 2019 wurden neuere Ergebnisse der internationalen Holocaust-, speziell der Polizei-Täterforschung, vorgestellt und über didaktische Vermittlungsstrategien diskutiert. Die Dokumentation beinhaltet Berichte, Vorträge, Videos, Interviews und Bilder.

www.bpb.de/303799

„Mehr als Erinnern, Forschen, Lernen: Geschichte, Probleme und Perspektiven der NS-Gedenkstätten“.

Diskussionsbeitrag zur Gedenkstättenarbeit. Gedenkstätten sind aus dem Wunsch heraus entstanden, die historischen Schauplätze für ein Gedenken der Nachwelt an die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung zu erhalten. Gleichzeitig spielen sie eine zunehmend bedeutende Rolle in der historisch-politischen Bildungsarbeit. In einem Gastbeitrag für den „Wegweiser Bürgergesellschaft“ der „Stiftung Mitarbeit“ beleuchtete Stefan Becker 2009 diese Kompetenz. www.buergergesellschaft.de/fileadmin/pdf/gastbeitrag_becker_090508.pdf

Susanne Popp: Gedenkstättenbesuch. Ein Beitrag zur historisch-politischen Bildung.

In ihrem Artikel betrachtet die Autorin die methodischen Möglichkeiten einer Gedenkstättenfahrt als besondere Form der Exkursion im Rahmen der historisch-politischen Bildung. Ziele einer solchen Exkursion können beispielsweise die Erfahrung durch Projektarbeit „vor Ort“, die Auseinandersetzung mit der Praxis historischen Gedenkens oder die eigene Reflexion im Umgang mit Geschichte sein.

www.sowi-online.de/praxis/methode/gedenkstaettenbesuch_ein_beitrag_zur_historisch_politischen_bildung.html

Aus Politik und Zeitgeschichte: Holocaust und historisches Lernen (2016)

Das Gedenken an die NS-Opfer ist inzwischen Teil der deutschen Staatsräson. Doch wie verändern sich Erinnern und Gedenken mit wachsender zeitlicher Distanz, und wie kann historisches Lernen künftig aussehen? Die ApuZ-Ausgabe versammelt mehrere Fachbeiträge zur Gegenwart und Zukunft des Gedenkens und der Gedenkstättenarbeit.

www.bpb.de/218714



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Darin auch: Astrid Messerschmidt: Geschichtsbewusstsein ohne Identitätsbesetzungen – kritische Gedenkstättenpädagogik in der Migrationsgesellschaft

Das Fehlen einer rassismuskritischen Perspektive im Erinnerungsdiskurs und der Geschichtsvermittlung führt zu einem Kurzschluss, durch den Vielfalt als Abweichung aufgefasst wird. Auswege bietet die Migrationsforschung.

www.bpb.de/218720

Videos zum Thema in der bpb-Mediathek

Erinnern, aber wie? - Herausforderungen der Gedenkstättenpädagogik von morgen

Was kann an historischen Orten gelernt werden, was können Gedenkstätten leisten und wo liegen die Grenzen? Der Filmbeitrag lässt vielfältige Positionen zu Wort kommen. Er eignet sich in der Bildungsarbeit als Einstieg und/oder Vorbereitung auf einen Gedenkstättenbesuch.

www.bpb.de/143108

"Das Internet ist kein Ersatz für den Besuch von Gedenkstätten". Interview mit David Klevan

Interview mit David Klevan vom US Holocaust Memorial Museum in Washington am 15.4.2011 auf der internationalen Konferenz <http://digitalmemoryonthenet>. Webseiten und Soziale Netzwerke können die Arbeit von Museen und Gedenkstätten transparent machen. Ein Museumsbesuch bleibt dennoch ein einmaliges Erlebnis, sagt David Klevan.

www.bpb.de/846

Imke Hansen: Der Ort des "Bösen" - Wie Auschwitz zum Inbegriff des Holocaust wurde

Das Interesse an der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau scheint stetig zu wachsen, während andere ehemalige Konzentrations- und Vernichtungslager wie Majdanek, Sobibor oder Treblinka in Vergessenheit geraten. Der Begriff "Auschwitz" ist sogar zum Synonym für Holocaust und Völkermord geworden. Wie kam es dazu? Wie passen Gedenken und Massentourismus zusammen? Und welche Konsequenzen hat die Fokussierung auf Auschwitz-Birkenau für die Erinnerung an die NS-Verbrechen? Diese und andere Fragen greift Dr. Imke Hansen in ihrem Vortrag auf.

www.bpb.de/284605

... über die Vermittlungsarbeit zu Nationalsozialismus und Holocaust

Wie lassen sich der Nationalsozialismus und seine Verbrechen vermitteln? Yariv Lapid, Direktor des William Levine Family Institute for Holocaust Education am US Holocaust Memorial Museum in Washington, D.C. spricht über Gedenkstättenpädagogik und Bildungsarbeit zu Shoah.

www.bpb.de/305452

"2 million people are coming to Yad Vashem, 11 million are visiting the website"

Na'ama Shik von der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem hielt diesen Vortrag auf der Konferenz <http://digitalmemoryonthenet> in Berlin im April 2011.

www.bpb.de/869



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Digitale Angebote von Gedenkstätten

Um Interessierten die Möglichkeit zu geben, auch aus der Ferne Einblicke in die Gedenkstätten, ihre Ausstellungen und ihre pädagogische Arbeit zu erhalten, haben viele Einrichtungen digitale Angebote entwickelt, die online zugänglich sind. Hier stellen wir eine Auswahl vor.

Dies sind umfangreiche und wertvolle Ressourcen, auch und gerade in Zeiten der Covid 19-Pandemie, in denen Gedenkstättenbesuche nicht oder nur eingeschränkt durchführbar sind.

KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Das digitale Angebot der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte umfasst zum Beispiel drei 360-Grad-Rundgänge durch Gebäude und das Außengelände der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, online-Begehung der Ausstellungen, eine mobile App und einen Audiorundgang. www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/service/digitales/

KZ-Gedenkstätte Dachau

Die Website der Gedenkstätte bietet vielfältige Möglichkeiten sich mit der Geschichte des KZ Dachau zu befassen. Neben einem Virtuellen Rundgang, einem topographischen Überblick sowie Informationen zur Geschichte des Konzentrationslagers und der Gedenkstätte gibt es Videointerviews von ehemaligen Häftlingen. Die Gedenkstätte bietet auch Live-Rundgänge und Seminare sowie Audiobeiträge an.

www.kz-gedenkstaette-dachau.de/unser-angebot/digitale-angebote/

Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz

Auf der Website der Gedenkstätte werden Videos, eine 360-Grad-Einführung, zahlreiche Dokumente und eine Web-App mit Hörführung angeboten.

www.ghwk.de/de

NS-Dokumentationszentrum München

Das NS-Dokumentationszentrum vermittelt seine Inhalte auch über verschiedene digitale Medien. Zu den digitalen Angeboten gehören unter anderem eine Smartphone-App, eine Podcast-Serie, Mitschnitte vergangener Veranstaltungen und Online-Veranstaltungen, Online-Publikationen und verschiedene Mediaguides durch die Ausstellung.

www.ns-dokuzentrum-muenchen.de/digitale-angebote/

Anne Frank House Amsterdam

Das Anne Frank House Amsterdam bietet unter anderem einen Virtuellen Rundgang durch das Hinterhaus, die Wohnung der Familie Frank in 360-Grad-Ansicht, die digitale Ausstellung zu Anne Franks Lebensgeschichte und Anne Franks Video-Tagebuch online an. Auch eine Unterrichtseinheit für Tablet oder Digiboard ist verfügbar.

www.annefrank.org/de/museum/web-und-digital/



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Auschwitz: Virtueller Rundgang

Das Staatliche Museum Auschwitz-Birkenau bietet einen virtuellen Rundgang über das Gelände an. Auf der Museums-Website sind zahlreiche Dokumente und Ausstellungsstücke zu sehen.

<http://auschwitz.org/en/more/german/>

Virtueller Rundgang: <http://panorama.auschwitz.org/>

Internationale Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem, Jerusalem

Das umfangreiche Internetangebot der Internationalen Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem umfasst unter anderem Online-Ausstellungen, digitale Sammlungen, Videos (zum Beispiel Zeitzeugengespräche) und pädagogische Materialien.

www.yadvashem.org/de.html

United States Holocaust Memorial Museum

Das Internetangebot des Holocaust Memorial Museums umfasst zahlreiche Bild-, Ton- und Videodokumente sowie pädagogische Materialien, vor allem in englischer Sprache.

www.ushmm.org/

Impressum

Herausgeber:

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Redaktion:

Mareike Bier (bpb)

Hanna Liever (bpb)

Katharina Reinhold (Autorin und Redakteurin)

E-Mails an die Redaktion: fundraising@bpb.de

Akquisos online bestellen oder abbestellen unter: www.bpb.de/newsletter/akquisos